

24. Murrer Volkslauf - Unheilbares Wettkampffieber

18. April 2012

Ein Bericht von Werner Weber

Jedem Marathonläufer ist klar, eine Woche vor dem Marathon keine extremen Belastungen mehr. Also war das Ziel zügig aber locker den letzten Leistungstest vor Hamburg zu absolvieren. Das Großhirn wusste also was zu tun war, wie immer bei mir übernahm das Stammhirn aber gleich nach dem Startschuss das Geschehen.

Die Temperatur war optimal und es war noch trocken, also beschloss ich (welches Hirnteil auch immer) mal die ersten 5 km voll zu laufen. Das dies sehr gut funktionierte und sich eine kleine Gruppe gebildet hatte, blieb ich entgegen meinem Vorsatz dabei. Bei KM 7 fing es an richtig zu schütten und es kam ein ekelhafter Gegenwind dazu. Irgendwie war das Großhirn aber nicht mehr in der Lage die Situation zu retten und ich lief von Adoro begleitet mit nassen Füßen einfach dem Schwaikheimer Armin Härle hinterher. Das Wetter beruhigte sich wieder und nach der letzten unangenehmen Steigung bei KM 19 gaben wir drei in der Kleingruppe verbliebenen noch mal richtig Gas.

Im Ziel abgestoppt traute ich meinen Augen nicht. Mit 1:23:06 war ich als 7. des Gesamtfeldes und als 2. AK50 mit persönlicher Bestzeit ins Ziel gekommen. Ein für mich geniales Ergebnis, aber als finale Marathonvorbereitung so ziemlich das absolut Dümmste was man machen kann.

Aber ist Unvernunft nicht auch mal erfrischend? ;-)

Fazit: Wettkampffieber ist unheilbar. Das Stammhirn sitzt einfach näher an der Muskelsteuerung und schade, dass keine anderen TSV-ler dabei waren. So wurde der Lauf anschließend in der Halle noch mit einem wilden Huhn diskutiert :)